

Das fertige Produkt schafft die Motivation

Wir fragten die Schülerzeitungs - Cheffinnen nach ihrer Arbeit im „Clockwork“-Team

Könnt ihr eure Motivation beschreiben? Welches Ziel verfolgt ihr?

Sarah: Zu Beginn hielt sich die Motivation noch in Grenzen, da alles sehr weit entfernt lag und man nur Entwürfe und Vorschläge hatte. Aber als dann der erste Grundriss stand und es ans Gestalten der Zeitung ging und konkrete Artikel feststanden, wurde die Motivation natürlich viel größer.

Unser Ziel war es vor allem ein eigenes Projekt zu haben, mit dem sich die Schule identifizieren kann. Im Vordergrund stand aber auch das Informieren der Schüler, über aktuelle Themen, alltägliche Probleme und individuelle Schicksale, aber natürlich durfte der Spaß auch nicht fehlen, wie zum Beispiel mit den Fotos der Lehrer aus ihrer Kindheit.

Welche Zielgruppe habt ihr?

Nina: Da wir eine Schülerzeitung sind, haben wir unseren Blickpunkt - wie der Name schon sagt - auf die Schüler der

gesamten Kaufmännischen Schulen gerichtet! Wir versuchen die Wirtschaftsschüler, Schüler der Berufsschulen, des Berufskollegs sowie die Wirtschaftsgymnasiasten mit der Zeitung zu informieren und sie für schulische sowie für weltliche Themen zu interessieren.

Wie schafft man es als viel beschäftigter Schüler, so ein Projekt nebenher zu stemmen?

Vanessa: Die Schülerzeitung ist eine Sache, die nebenher funktionieren muss, gleichzeitig aber auch besonders in der Endphase sehr zeitintensiv ist. Es kann schon vorkommen, dass man abends nach den Hausarbeiten noch schreibt oder mit der Chefredaktion die Treffen organisiert. Aber das fertige Produkt ist die Sache auf jeden Fall wert.

Wie fühlt man sich als Chefredakteurin?

Nina: Nicht anders als ein anderes Mitglied aus dem Team. Wir tragen zwar ein bisschen mehr Verantwortung als die anderen und übernehmen das Organisatorische, aber ansonsten sind wir eine große Gruppe, die alles zusammen entscheidet.



Das „Clockwork“-Team: (hintere Reihe von links) Sandra Baumgartner, Marina Bockstaller, Lisa Vonderach, Laura Preiser, Nina Gantert, Chiara Maritato, Vanessa Rombach-Mutter, Shalom Daza. **Vordere Reihe von links:** Matthias Topka, Sergej Rausch, Domenic Parigger, Patrick Vieler.



Sarah Kerbst, Nina Gantert und Vanessa Rombach-Mutter sind die Chefredakteurinnen.

Ihr habt ja mehrere „Abteilungen“ in eurer Zeitung, die zusammenarbeiten. Welche ist die wichtigste?

Sarah: Aus meiner Sicht gibt es keine Abteilung, die am wichtigsten ist, da alle auch in gewisser Weise zusammenarbeiten müssen. Unsere Abteilungen: Redaktion, Layout und Marketing hatten alle in der Schlussphase eine große Menge zu tun. Am meisten Aufwand wird aber wohl die Redaktion gehabt haben, da viele Themenvorschläge für potentielle Artikel gefunden, Interviews geführt und alle Artikel mehrmals überarbeitet werden mussten.

Welches Feedback habt ihr bekommen, wie geht's weiter?

Vanessa: Für die Schülerzeitung haben wir überwiegend positives Feedback bekommen. Die Verkaufszahlen sind höher als wir dachten und das freut uns natürlich. Trotzdem haben wir viele Ideen, um die Zeitung besser zu gestalten.

Die Schülerzeitung wird auch in Zukunft wieder erscheinen und wir haben schon viele neue Ideen für tolle Artikel. Da manche Mitglieder die Schule verlassen, suchen wir gleichzeitig neue Redakteure, Layouter oder Marketingleute, die bei CLOCKWORK mitwirken wollen.

CLOCK WORK

Austauschschüler in Estland **GRAFFIT**

VERGLEICH DER WELTRELIGIONEN Frau Gottstein verlässt uns

Ein etwas anderes Hobby **Rätselspaß**

AIDS Lustige Kinderbilder unserer Lehrer

Was sagt die Kirche zu Aids?

Ein-Kind-Politik-China Selbstverteidigung

Schon gewusst?

Wir berichten euch was das ganze Schulleben über passiert!

Internetportale

Selbstdarstellung oder Möglichkeit Kontakte zu knüpfen?

Kruddels.de

Erschreckender Selbstversuch!

Zwei unserer Redakteure gaben sich in dem Internetportal „Kruddels.de“ als junges Mädchen und kleinen Jungen aus. Der Selbstversuch zeigt deutlich wie gefährlich das Internet für kleine Kinder oder naive Jugendliche sein kann...

Unterstützung kam auch von Lehrerseite: Initiator der Schülerzeitung ist Manfred Schöpke, Brigitte Maier-Ladwig und Henny Dreystadt haben die Geburt als ständige Ansprechpartnerinnen begleitet.